

# Geschäftsbericht 2017



**50 Jahre**  
eine verschworene Seilschaft am Bau



# Inhalt

Vorwort	5
Das Geschäftsjahr 2017	7
Berichte aus den Regionen	12
Verwaltung und Organisation	19
Zahlen und Fakten	22
Konzernrechnung GLB Gruppe	25
Bericht der Revisionsstelle	36
Jahresrechnung GLB	38
Bericht der Revisionsstelle	44
Ausblick	46
Mitglieder, Organe und Leitung	47
Kontakt	48



**«Die Lernenden sind unsere zukünftigen Mitarbeitenden, deshalb bieten wir ihnen eine gute und breite Ausbildung.»**

**Hansueli Baumann, Verwaltungsratspräsident GLB**

**«Die Berufslehre ist ein starkes Fundament für tolle Karrieren in unterschiedlichen Berufsfeldern.»**

**Dr. Walter Gerber, Unternehmensleiter GLB**





## Vorwort

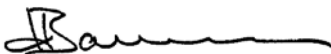
### Sehr geehrte GLB Mitglieder

Das einschneidendste Ereignis im 2017 war die Übernahme der IP Holding AG aus Heimberg mit ihren drei Tochtergesellschaften Bauimpuls AG, BernaRoof AG und Christen Holzbau AG. Damit konnten und können wir unser Angebot in idealer Weise ergänzen und unsere Kompetenz im Bereich Gebäudehülle ausbauen und verstärken. Zudem haben wir im Sommer für den Bereich Asbest- und Schadstoffsanierungen eine hierfür spezialisierte Tochtergesellschaft, die Asbest- und Schadstoffsanierung AG (asag) mit Sitz in Langenthal, gegründet. Damit hat sich die GLB Gruppe massgeblich vergrössert, weshalb der Geschäftsbericht nun als sogenannter «Konzern-Geschäftsbericht» gegliedert wird.

Im Weiteren wollen wir in dieser Ausgabe einmal unsere Lernenden zu Wort kommen lassen. Sie sind unsere Zukunft und liegen uns daher besonders am Herzen. Die Berufslehre ist heute mehr denn je der ideale Einstieg ins Berufsleben und die perfekte Kombination von Lernen und täglicher Anwendung des Gelernten in der realen Arbeitswelt. Sie ist ein solides Sprungbrett für spätere Karrieren in unterschiedlichsten Berufsfeldern. Umso mehr wollen wir diese fördern.

In geschäftlicher Hinsicht lief das Jahr 2017 etwas weniger rund. Infolge von Arbeitslücken im ersten Halbjahr sowie aufgrund von zusätzlichen Belastungen durch interne Modernisierungsvorhaben wie der Bau der neuen Holzbauhalle am Standort Lyss sowie die Lancierung des Projekts «GLB\_digital\_19» gingen sowohl Umsatz als auch Gewinn zurück.

Wir sind stolz und freuen uns, dieses Jahr unser 50-jähriges Bestehen feiern zu können. Für die Lektüre der beiliegenden Festbroschüre sowie des vorliegenden Geschäftsberichtes wünschen wir Ihnen nun viel Vergnügen und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu unserer Genossenschaft und allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren motivierten Einsatz.



Hansueli Baumann  
Präsident VR



Dr. Walter Gerber  
Unternehmensleiter





**«Den Fortschritt einer Baustelle zu erleben, ist jedes Mal ein Highlight.»**

**Christian Lehmann, Elektroinstallateur, 4. Lehrjahr**



## Das Geschäftsjahr 2017

### Geschäftsgang GLB

Aufgrund des eisig kalten Wetters im Januar und Anfang Februar verlief der Start ins neue Jahr zunächst harzig und schleppend. Etliche Baustellen mussten eingestellt und geplante Baustarts nach hinten verschoben werden. Zudem taten sich im Frühling vor allem in den Regionen Oberaargau und Zürich Land Auftragslücken auf, welche erst in der zweiten Jahreshälfte wieder geschlossen werden konnten. Darüber hinaus waren die Arbeitsvolumen pro Auftrag generell kleiner als in den Vorjahren. Und schliesslich beanspruchten die Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten am Standort Lyss (neue Holzbauhalle) sowie die Lancierung des Projekts «GLB\_digital\_19» viel Zeit und Arbeitskapazitäten, was den Betrieb zusätzlich belastete. Dank im Sommer zusätzlich getroffenen Spar- und Optimierungsmaßnahmen sowie aufgrund des Umstandes, dass sich die Auftragslage ab August merklich zu verbessern begann, konnte der Umsatz- und Gewinnrückgang in der zweiten Jahreshälfte gestoppt und im letzten Quartal mit zunehmender Dynamik sogar ein Stück weit wieder aufgeholt werden. Die Vorjahreswerte konnten jedoch nicht mehr ganz erreicht werden. Der Umsatz ging um 1,9% auf CHF 122,7 Mio. zurück und der Gewinn verringerte sich aufgrund von zusätzlichen Abschreibungen gar um 27% auf CHF 984'000.

### Zur Arbeitstätigkeit

Auch im 2017 konnten wir wieder einige grössere Aufträge im Wohnungs- und Gewerbebau realisieren. So durften wir beispielsweise in Heimberg und Thun neue Mehrfamilienhäuser bauen sowie diverse Mehrfamilienhaus-Sanierungen in Aarberg, Bern, Utzenstorf und Unterseen durchführen. Daneben trugen wiederum etliche kleinere und grössere Neu- und Umbauten sowie zahlreiche Renovations- und Sanierungsaufträge zum Ergebnis bei. Auch die Nachfrage nach Photovoltaik-Anlagen blieb relativ hoch, obwohl nach der Senkung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) nunmehr vorwiegend kleinere Anlagen gefragt sind. Erfreulich war schliesslich, dass wir auch im vergangenen Jahr einige schöne Wohnbau-Objekte und Ökonomiebauten im landwirtschaftlichen Bereich planen und ausführen durften.

### Übernahme IP Holding AG

Nach einer längeren, intensiven Prüfungs- und Verhandlungsphase konnten wir im Mai den Vertrag zur Übernahme der IP Holding AG mit ihren drei Tochtergesellschaften Baumimpuls AG, BernaRoof AG und Christen Holzbau AG unterzeichnen. Damit vergrösserte sich die GLB Gruppe um rund 200 Mitarbeitende. Mit dieser Akquisition können wir unser bisheriges Angebot in idealer Weise ergänzen und unsere Kompetenz im Bereich Gebäudehülle massgeblich ausbauen und verstärken, was gerade im Hinblick auf die neue, vom Schweizer Volk am 21. Mai gutgeheissene Energiestrategie 2050 an Bedeutung gewinnen dürfte. Die Integration ist bisher gut und ganz nach Plan verlaufen.



### GLB\_digital\_19

Um auch in Zukunft auf dem neusten Stand zu sein, haben wir im Frühling das Projekt «GLB\_digital\_19» lanciert. Damit wollen wir die Möglichkeiten und Chancen der zunehmenden Digitalisierung für unsere Arbeitsprozesse und unsere Kunden möglichst optimal nutzen. Ziel ist es, zunächst mit einfachen Umstellungen im IT-Bereich und neuen digitalen Hilfsmitteln die Komplexität unseres Betriebes sowie die Zusammenarbeit der verschiedenen Abteilungen, d.h. unser Gesamtdienstleistungsangebot «Alles aus einer Hand», zu vereinfachen, Doppelspurigkeiten und Fehlerquellen soweit möglich zu eliminieren sowie die interne Kommunikation zu verbessern. In einem weiteren Schritt wollen wir uns dann an das zurzeit viel diskutierte Thema «BIM» (Building Information Modeling) herantasten, d.h. 3-D-Planung, modellbasierte Ausführungs-, Kosten- und Terminplanung, soweit dies für uns und unsere Auftragsstruktur sinnvoll und nützlich ist. Ende 2019 soll dieses Projekt weitgehend abgeschlossen sein, um dann gut gerüstet in die 2020er-Jahre starten zu können.



### Neue Holzbauhalle in Lyss

Nach einer rund halbjährigen intensiven Bauzeit konnte im Juni die neue Holzbauhalle mit einer topmodernen Abbundmaschine ausgestattet und in Betrieb genommen werden. Wie die übrigen Werkhof-Gebäude ist auch sie mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt. Mit ihren grossen, lichtdurchlässigen Fenstern, den architektonischen Finessen sowie der funktionalen Konzeption stellt sie ein wahres Schmuck- und Meisterwerk dar, welches weitherum Beachtung gefunden hat. Allen Beteiligten, welche zum guten Gelingen beigetragen haben, gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

*Holzbauhalle Lyss:  
lichtdurchflutete Räume mit  
architektonischen Finessen*

### Eröffnung des neuen Ausstellungsraums in Schönbühl

Die Freude war gross, als wir am 20. Mai den neuen Ausstellungsraum für unsere GLBline-Produkte Fenster, Türen, Treppen, Möbel, Küchen und Böden mit einem kleinen «Volksfest» eröffnen und einweihen konnten. Damit können wir einerseits die Vermarktung unserer Fabrikations- und Inneneinrichtungsprodukte weiter ausbauen und andererseits unsere Präsenz im Raum Bern verstärken.

**«Die Zusammenarbeit mit  
Menschen macht meine Tätigkeit  
unglaublich vielfältig.»**

**Sophie Fankhauser, Kauffrau, 2. Lehrjahr**





**«Auch in der Freizeit, wenn ich mit dem Zug unterwegs durch die Schweiz bin, habe ich meinen Pflanzenordner immer dabei.»**

**Tim Frey, Gärtner (Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau), 2. Lehrjahr**





### **Zentrale Angebote**

Die Dienstleistungsstellen der Zentrale können insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sie alle konnten ihre gute Ertragslage halten und trugen damit wesentlich zum erzielten Jahresergebnis bei. Als zentrale Dienstleistungen gelten die zwei Handelsabteilungen «Küchen- und Wohneinrichtungen» sowie «Stall- und Hofeinrichtungen» in Emmenmatt. Zu den Eigenfabrikaten zählen: Fenster in Holz und Holz/Metall (Emmenmatt), Treppen (Emmenmatt), Haus- und Zimmertüren (Lyss) sowie Massivholzküchen und Möbel (Gwatt).

### **GLB Gruppe**

Zur GLB Gruppe gehören neben dem Mutterhaus die Tochtergesellschaften Allotherm AG, IP Holding AG sowie die neu gegründete Asbest- und Schadstoffsanierung AG (asag). Die Allotherm AG ist im Bereich ökologische Heizsysteme tätig und erzielte im letzten Jahr einen Umsatz von CHF 9,5 Mio. Die unter dem Dach der IP Holding AG zusammengefassten Unternehmen Bauimpuls AG, BernaRoof AG und Christen Holzbau AG sind vor allem im Bereich Dach- und Fassadenbau sowie Holzbau tätig und verstärken so unsere Kompetenz in der Gebäudehülle-Technik. Kumuliert erzielten sie im 2017 einen Umsatz von CHF 38,4 Mio. Mit der 2017 gegründeten Asbest- und Schadstoffsanierung AG (asag) leisten wir einen wichtigen Beitrag zur «Entgiftung» alter Gebäude und vervollständigen damit unser Angebot im Bereich «Umbau, Renovation und Sanierung».

### **Aus- und Weiterbildung**

Die berufliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wichtiges Anliegen der GLB. Dazu gehört insbesondere auch die Nachwuchsförderung. So haben im letzten Sommer 31 Lernende in insgesamt 17 Berufsgattungen ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden. An ihrer Stelle haben 46 neue Lernende ihre Berufsbildung bei uns aufgenommen. Insgesamt bildet die GLB zurzeit 126 junge Leute aus. Über die Grundstufe hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeitenden auch in internen und externen Weiterbildungskursen.

### **Selbsthilfeförderung**

Eine zentrale Aufgabe unserer Organisation ist nach wie vor die Förderung der baulichen Selbsthilfe unserer Mitglieder. Dies tun wir entweder durch fachmännische Anleitung direkt am Objekt, d.h. auf der Baustelle, oder in speziellen Baukursen. Auch in diesem Jahr wurde hierfür wieder ein vielfältiges Programm mit insgesamt 32 Baukursen zusammengestellt. Das vollständige Kursprogramm wurde den Mitgliedern mit den «unter uns»-Ausgaben 4/2017 und 1/2018 zugestellt und kann auch auf unserer Website [www.glb.ch/kurse](http://www.glb.ch/kurse) eingesehen werden.

Dr. Walter Gerber  
Unternehmensleiter

## Berichte aus den Regionen

### Region 1 Emmental

Geschäftsstelle Emmenmatt

Peter Lehmann, Geschäftsführer Region 1



Wir konnten mit einer guten Arbeitsauslastung in das Jahr 2017 starten. Nebst der Sanierung und Umnutzung des Bauernhauses der Familie Jenni in Schönbühl – wo wir sechs Wohnungen in das ehemalige Bauernhaus einbauen durften – konnten wir auch mit der Sanierung eines Mehrfamilienhauses in Utzenstorf und dem Anbau des Wintergartens an die Schaukäserei in Affoltern beginnen. Diese Sanierungsarbeiten sorgten für eine gute Grundaustattung bis in den Sommer hinein.

Die Haupttätigkeit bestand wiederum in der Sanierung und Erneuerung von zahlreichen Ein- und Mehrfamilienhäusern. Dabei gewinnt insbesondere das energetische Bauen zunehmend an Bedeutung. Für dieses Bausegment haben wir in den vergangenen Jahren unsere Kompetenz laufend erweitert, so dass wir hierfür sukzessive zu einer Topadresse geworden sind. Dieser Trend zeigt sich u.a. darin, dass unsere Innenausbau-Equipe schon seit mehreren Jahren sehr gut ausgelastet ist. Insbesondere der Bereich Bodenbeläge kann ständig an Terrain dazu gewinnen; dies nicht zuletzt auch deshalb, weil wir jede Art von Bodenbelägen fachkundig beraten, anbieten und verlegen können.

Unsere Zimmereiabteilung konnte sich ebenfalls über eine gute Auslastung der Abbund-Anlage erfreuen. Neben zahlreichen Aufträgen von GLB-eigenen Kunden konnten zunehmend auch Lohn-Abbundarbeiten für andere Zimmereibetriebe ausgeführt werden. Im Weiteren durfte unsere Fensterfabrikation für das Sportzentrum in Gstaad neue Fenster produzieren. Die Bauabnahme des Bauwerkes erfolgte im November. Dabei wurde uns ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Im Juni nahmen wir zudem während 10 Tagen an der alle drei Jahre stattfindenden OGA (Oberemmentalische Gewerbeausstellung) in Langnau teil. Diese bot eine gute Plattform, um mit ehemaligen, aktuellen und künftigen Kunden ins Gespräch zu kommen und um das Netzwerk mit anderen Geschäftspartnern zu pflegen. Das Jahr haben wir schliesslich am 29. Dezember mit der bereits traditionellen «Urchigen GLB Chochete» ausklingen lassen, wo unsere Kunden «Erbsmues-Gnagi-Suppe» nach Grossmutter Rezept, Rösti mit Spiegeleiern und zum Dessert «Öpfuchüechli» geniessen konnten.

*Sanierung Bauernhaus  
in Moosseedorf,  
Cartoonist Carlo Schneider  
am GLB OGA-Stand,  
«Urchige Chochete».*

## Region 2 Berner Mittelland

(Geschäftsstelle Thörishaus)

Bernhard Lauper, Geschäftsführer Region 2



Mit einigen laufenden Projekten konnte die Region Berner Mittelland relativ gut ins Geschäftsjahr 2017 starten. Insbesondere der Neubau eines Mehrfamilienhauses, welchen wir als Gesamtbau dienstleisterin planen und ausführen konnten, hat zu einer soliden Grundaustattung zu Beginn des Jahres geführt. Weitere interessante Projekte im Umbau- und Sanierungsbereich durften ebenfalls in Angriff genommen werden, so dass sich zunächst eine stabile Auslastung bei entsprechender Produktivität präsentierte.

Zur Jahreshälfte hin gelang es allerdings weniger mehr, grössere Gesamtdienstleistungsaufträge zu beschaffen. Die Arbeitslage war vielmehr geprägt von kleineren und mittleren Bauobjekten. Im Herbst erfolgte der Baustart gleich für mehrere arbeits- und materialintensive Projekte, welche sich im Jahresverlauf mehrfach verschoben haben. Auch dank des guten Bauwetters konnten Termine lückenlos eingehalten und die Bauwerke in hoher Qualität ausgeführt werden.

Im Nachgang zum Werkhofumbau in Niederscherli und zum allgemeinen Wachstum auf nunmehr 130 Mitarbeitende sind einige Ausgaben und Aufwände getätigt worden, die in diesem Umfang nicht geplant und vorgesehen waren, welche sich jedoch als sinnvoll und notwendig erwiesen. Nachdem nun eine Phase des Auf- und Ausbaus sowie der Konsolidierung abgeschlossen ist, können wir uns künftig vollumfänglich auf die Beschaffung und Ausführung von Bauprojekten fokussieren, um mit guter und solider Arbeit eine stabile Ertragslage zu erreichen.

*Badsanierung in Rüfenacht,  
Photovoltaik-Indach-Anlage  
in Liebefeld, Fassaden-  
sanierung in Mittelhäusern*



### Region 3 Seeland

Geschäftsstelle Lyss

Jürg Marti, Geschäftsführer Region 3



Angetrieben und motiviert durch unsere internen Baustellen am Standort Lyss haben wir das Jahr 2017 in Angriff genommen. Die grösste Herausforderung bestand darin, die neue 48 m lange, 25 m breite und 14 m hohe Holzbau- und Abbundhalle per Ende März fertigzustellen, damit die hierfür geplante Photovoltaik-Anlage noch rechtzeitig vor der nächsten KEV-Absenkung in Betrieb genommen und ans Netz gehängt werden konnte. Dank einem über Wochen anhaltenden, ausserordentlichen und vorbildlichen Einsatz von allen beteiligten Mitarbeitenden konnte das straffe Terminprogramm eingehalten und die Anlage sogar zwei Wochen vor dem angestrebten Termin ans Netz gebracht werden. Komplett fertig gestellt und vollständig eingerichtet war die Holzbauhalle Anfang Juni. Seither produzieren wir darin lückenlos mit unserer betriebseigenen Abbundanlage «Hundegger» wunderbare Gebäude in reinem Holzbau.

*Sanierung Mehrfamilienhaus  
in Aarberg, Aufstockung  
Privataltersheim in Lyss*

In Bezug auf die Auslastung war das Jahr 2017 sehr anspruchsvoll. Grosse zeit- und umsatzintensive Projekte waren leider die Ausnahme. Jedoch konnten wir dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeitenden eine gute Arbeitsauslastung erreichen und dementsprechend die uns gesteckten Ertrags- und Produktivitätsziele erfüllen. Der angestrebte Umsatz wurde indessen knapp verfehlt. Ein wichtiger Grund hierfür lag darin, dass die Volumina bei den Photovoltaik-Anlagen merklich zurückgingen. Das erreichte Ergebnis 2017 basiert hauptsächlich auf unserer eigentlichen Kernkompetenz «Sanieren, Renovieren, Umbauen und Erhalten» sowie auf einer breit abgestützten Akquisitionstätigkeit auf allen Ebenen unserer Fachbereiche.

Das neue Jahr konnten wir wiederum mit einem internen Grossprojekt in Angriff nehmen. Die Werkhalle der Fabrikation mit sämtlichen Personal- und Nebenräumen wird das eigentliche Kernstück von unserem Erneuerungsprojekt «Werk5» bilden.

## Region 4 Zürich Land

Geschäftsstelle Hinwil

Beat Amstutz, Geschäftsführer Region 4



Der Start der Region Zürich Land in das Geschäftsjahr 2017 verlief schwierig. Es fehlten grössere Gesamtbaudienstleistungsaufträge, was zu entsprechenden Arbeitslücken führte. Speziell die Abteilungen Sanitär/Heizung und Baumeister hatten eine ungenügende Auslastung. Besser sah es bei den Abteilungen Holzbau und Planung aus. Diese wiesen trotz eines hart umkämpften Marktes über das ganze Jahr hinweg eine solide Arbeitslage auf.

*Sanierung denkmalgeschützte  
Liegenschaft in Teufen,  
Photovoltaik-Indach-Anlage in  
Rümlang, Mieterausbau  
Firmengebäude in Zürich*

Die Situation bei der Sanitär-/Heizungsabteilung verschlechterte sich trotz aller Anstrengungen zur Verbesserung der Lage, so dass im Herbst der Entscheid zu deren Schliessung gefällt werden musste. Als Alternative wurde die Zusammenarbeit mit einem regional verankerten und bestens bekannten Haustechnikunternehmen intensiviert, so dass wir unsere Kunden auch in diesem Bereich weiterhin professionell bedienen können.

Die angespannte Beschäftigungslage haben wir mit überregionalen Auftragsvermittlungen und Personalaustausch langsam entschärft und gegen Ende des dritten Quartals wieder normalisiert. In den letzten drei Monaten des Jahres zeigten die eingeleiteten Massnahmen Wirkung und die Auftrags- und Beschäftigungslage verbesserte sich spürbar.

Ebenso gelang es Ende Jahr, die Planungsabteilung mit der Anstellung eines neuen Planungschefs personell aufzustocken und zu verstärken, womit die Gesamtausführungsprozesse weiter intensiviert, verbessert und optimiert werden können. Zudem konnte der Energiebereich weiter ausgebaut werden. So konnte 2017 die erste Photovoltaik-Leasing-Anlage in Hinwil realisiert und mit der Weiterbildung unseres Energieverantwortlichen zum GEAK-Fachmann ein weiterer Schritt zur energetischen Gesamtlösung für die gesamte Gebäudehülle getan werden.

## Region 5 Thun/Oberland

Geschäftsstelle Gwatt

Christoph Schürch, Geschäftsführer Region 5



Der Start ins 2017 verlief harzig. Wegen der anhaltenden Kälte im Januar und Februar konnten einige Baustellen nicht oder nur mit starken Einschränkungen gestartet werden. Zudem war die Auslastung in einigen Abteilungen das ganze Jahr hindurch eher knapp; es fehlten vor allem materialintensive Grossaufträge. Diese Faktoren führten dazu, dass wir unsere Unternehmensziele nur teilweise erreichen konnten.

*Neuaufbau Wohnhaus in Schwanden b. Brienz, Sanierung schützenswertes Bauernhaus in Steffisburg, Abbruch und Neubau Ökonomieteil sowie Anbau Remise in Gerzensee*

Im Februar durften wir mit der Sanierung eines Mehrfamilienhauses in Unterseen beginnen. Die gesamte Gebäudehülle wurde erneuert und die Balkone vergrössert. Im Innern wurden die Küche, Bäder, Bodenbeläge und die ganze Haustechnik ersetzt. Die auf dem Dach installierte Photovoltaik-Anlage produziert fast so viel Strom, wie die Bewohner während eines Jahres verbrauchen.

Weiter durften wir kleinere wie auch grössere Neu- und Umbauten von neuen und bestehenden Kundinnen und Kunden ausführen – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das uns entgegengebrachte Vertrauen! Besonders gefragt waren dabei unsere Dienstleistungen rund um die Gesamtsanierungen von Küchen und Bäder.

Sodann konnte unser Photovoltaik-Team bei einem ganz speziellen Projekt – nämlich bei der neuen BLS-Schiffswerfthalle in Thun – mitwirken und dort im Auftrag der Energie Thun AG eine Anlage mit einer Leistung von 185 kWp bauen. Aktuell beschäftigen wir in der Region Thun/Oberland 98 Mitarbeitende, davon 15 Lernende in 10 Berufen.



## Region 6 Oberaargau

Geschäftsstelle Langenthal

Werner Lüthi, Geschäftsführer Region 6



Wetterbedingt konnten die Baumeister-, Dachdecker- und Holzbauabteilungen schlecht ins Jahr 2017 starten. Infolge des ausserordentlich kalten Wetters mussten geplante Baustarts nach hinten verschoben werden. Zudem fehlte es bei diesen Abteilungen anfänglich an genügend Arbeit. Eine bessere Auslastung verzeichneten die restlichen Abteilungen. In der zweiten Jahreshälfte verbesserte sich die Situation dann insgesamt. Durch das Verschieben der Baustarts zu Beginn des Jahres sowie aufgrund der zunehmenden Anfragen war die Auftragslage dann in allen Abteilungen bis Ende Dezember gut bis sehr gut.

*Umbau Wohnbereich in Bauernhaus in Eriswil, Asbestsanierung, Neubau Einfamilienhaus in Lotzwil*

Dabei durften wir für unsere Kunden viele kleinere und grössere Aufträge ausführen; von der Bad- über Einfamilienhaus- und Bauernhaussanierung bis hin zum Neubau von Einfamilienhäusern. Auch verschiedene Ökonomiebauten, so u.a. einen neuen Werkhofneubau, konnten wir planen und realisieren. Einen besonders grossen Bau durften wir für ein Gartenbauunternehmen in Rümlang ausführen. Hier wurden zwei Werkhofgebäude mit Büro, Wohnung und viel Lagerraum erstellt.

Erfreulich entwickelte sich ebenso der Aufbau der Landschaftsgärtnerabteilung von Christian Brader. Den Gartenbau bieten wir im Oberaargau seit Juli 2016 an. Im letzten Jahr konnten wir hier im Durchschnitt zwei Mitarbeiter beschäftigen. Christian Brader berät unsere Kunden in der Gestaltung von Gartenanlagen sowie ganzer Umgebungen. Eine Herausforderung stellte sodann der Aufbau unserer neuen Tochterfirma Asbest- und Schadstoffsanierung AG (asag) dar. Sie wird von Sven Kiener geleitet.

Als Dank für die erhaltenen Aufträge luden wir am 17. März 2017 unsere Kunden zu einem «Znacht» ein. Dabei konnten viele gute Gespräche geführt werden. Und schliesslich führten wir auch im 2017 wieder sieben GLB Kurse und Exkursionen für interessierte Kunden durch.



**«Die Hochbauzeichnerlehre und der handwerkliche Beruf des Zimmermanns bilden die optimale Grundlage für meinen Berufswunsch Bauleiter.»**

**Philipp Wöcke, Zimmermann, 3. Lehrjahr**





## Verwaltung und Organisation

### Generalversammlung

Die letztjährige Generalversammlung fand am 29. April 2017 im Tigersaal der Ilfishalle in Langnau statt und wurde von 993 Mitgliedern sowie 70 Gästen besucht. Damit nahmen erstmals über 1000 Personen daran teil. Als erstes Geschäft hatten die anwesenden Mitglieder den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und den Bericht der Kontrollstelle zu genehmigen sowie Beschluss über die Verwendung des Reingewinns zu fassen. Dabei konnten sie aufgrund des erreichten Jahresergebnisses von CHF 1,34 Mio. (Konzern: CHF 2,92 Mio.) wiederum dem Antrag des Verwaltungsrates folgen und die maximale Verzinsung des Zusatzanteilscheinkapitals von 5% beschliessen. Der Rest des Betriebsergebnisses, d.h. CHF 1,097 Mio., wurde statutengemäss dem Reservefonds zugewiesen. Damit konnte das Eigenkapital auf 23 Mio. Franken gesteigert werden. Des Weiteren wurde die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Bern, für ein weiteres Jahr als Kontrollstelle bestätigt.



Im Anschluss an den statutarischen Teil sprach als Gastreferent Daniel Bloch, der «Schokobaron» aus Courtelary, welcher die feine Schweizer Marke «Camille Bloch» in dritter Generation führt, zum Thema «Creating Passion». Er zeigte dabei auf, welche Bedeutung Leidenschaft, Begeisterung und andere Emotionen für sein Unternehmen und für die Vermarktung seiner Produkte haben. Anschliessend wurde ein reichhaltiges Mittagessen serviert. Zudem erhielten alle teilnehmenden Mitglieder als Dank für ihre Treue und ihr Erscheinen einen GLB Gutschein im Wert von CHF 100.

*Impressionen von der  
Generalversammlung 2017*

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Führung der Genossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften (GLB Gruppe) zuständig und überwacht die Amtsführung der Geschäftsleitung. Hierfür kam er sechsmal zu einer ordentlichen Sitzung zusammen, hielt in Spezialgeschäften Zusammenkünfte mit der Geschäftsleitung ab und führte Besichtigungen von eigenen Bauvorhaben durch. Zu den wichtigen Geschäften im letzten Jahr gehörten insbesondere die Überprüfung und Anpassung des Strategiepapiers, die Begleitung und Beschlussfassung zur Akquisition der IP Holding AG, die Freigabe zur Gründung der neuen Tochtergesellschaft Asbest- und Schadstoffsanierung AG (asag) mit Sitz in Langenthal sowie die Überarbeitung und Erneuerung der heutigen Führungs- und Organisationsstruktur für die künftige Leitung der GLB Gruppe. Weitere wichtige Aufgaben waren u.a. die Beurteilung und Bewilligung von Baukredit-





und Hypothekargesuchen, die Festsetzung der Zinssätze für unsere Konten, die Beratung und Beschlussfassung über Investitionsanträge der Geschäftsleitung, die Prüfung und Bewilligung von Anträgen zum Kauf von Grundstücken und Liegenschaften zwecks Realisierung von eigenen GDB-Bauten, die Baufreigabe von betriebseigenen Projekten sowie die Vornahme einer Risikobeurteilung. Dabei hat er die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst, entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und deren Umsetzung eingeleitet.

*GDB-Projekte in  
Utzenstorf und Bern*

#### **Mitglieder- und Kundenevents**

Die in den Regionen durchgeführten Mitglieder- und Kundenevents erfreuten sich auch im 2017 grosser Beliebtheit. So wurden u.a. eine «GLB-Chochete» in Emmenmatt, ein «Fondue-Plausch» in Thörishaus, ein «Raclette-Essen» in Gwatt, sowie ein «Hammen-Znacht» in Langenthal durchgeführt.

**«Nach den Vorarbeiten freue ich mich immer sehr, den Wänden einen neuen Anstrich zu verpassen.»**

**Sandra Gerber, Malerin, 3. Lehrjahr**





## Zahlen und Fakten

### Jahresrechnung

Susanne Meer, Betriebsökonomin FH

Mit dem Wachstum der GLB Gruppe sind auch die Anforderungen an die Administration und insbesondere an die Buchhaltung gestiegen. Nebst der organisatorischen Integration gilt es die Abschlüsse der einzelnen Firmen nach den Regeln von Swiss GAAP FER zum Konzernabschluss zusammenzuführen, d.h. gegenseitige Transaktionen sowie stille Reserven zu eliminieren. Den GLB Gruppen Abschluss finden Sie in einem ersten Zahlenteil abgedruckt. Der zweite Zahlenteil enthält den steuerlich relevanten OR-Abschluss der GLB.

Mit dem Kauf der IP Holding AG ist der Umsatz der GLB Gruppe im Vorjahresvergleich um 27% auf CHF 168,8 Mio. gewachsen. Der EBITDA, also das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, erreicht CHF 9,3 Mio., eine Steigerung von 12% zum Resultat 2016. Durch die getätigten Investitionen in die Infrastruktur ist der Abschreibungsbedarf um einen Drittel angewachsen. Diese Zunahme ist es denn auch, die den Jahresgewinn verglichen mit dem Vorjahr schmälern lässt. Der Jahresgewinn der GLB Gruppe erreicht CHF 2,7 Mio.

Die Konzernbilanzsumme beträgt per 31. Dezember CHF 175 Mio. Durch die Verrechnung des Goodwills sank das Konzern-Eigenkapital um 4% auf CHF 39,4 Mio. Es beträgt 22,5% der Bilanzsumme.

Im OR Abschluss der GLB kann trotz des harzigen Starts und der zum Teil bis Mitte Jahr andauernden knappen Auslastung ein positives Resultat erreicht werden. Der Vorjahresumsatz wurde zwar um 1,9% verpasst und erreicht CHF 122,7, doch konnten durch die Mitte Jahr getroffenen Massnahmen auch die Kosten optimiert werden. So ist der Betriebsaufwand um 2,3% tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Weiter wurden sämtliche maximal zulässigen Abschreibungen ausgeschöpft. Dadurch ist der Abschreibungsaufwand auf CHF 6,1 Mio. angewachsen. Darin liegt auch der Hauptgrund, weshalb das Jahresergebnis auf CHF 984'000 zurückging.

In der Bilanz sind durch die Übernahme der IP Holding AG und der Gründung der Asbest- und Schadstoffsanierung AG (asag) die Beteiligungen im Anlagevermögen auf CHF 15,4 Mio. angewachsen. Auf der Passivseite haben im vergangenen Jahr die Kundengelder zugenommen und betragen nun CHF 111,9 Mio. Mit dem erreichten Resultat kann das Eigenkapital auf CHF 23,8 Mio. gesteigert werden.

## Entwicklung Mitgliederbestand und Arbeitsplätze

Regionen Stand 31.12.2017	Standorte	Mitglieder- bestand		Personal- bestand		100%-Stellen	
Hauptsitz	Langnau			35	(-1)	28	(+1)
Emmental	Emmenmatt	4'555	(+19)	225	(+8)	201	(+7)
Berner Mittelland	Thörishaus/Niederscherli	2'000	(+32)	129	(+5)	116	(+8)
Seeland	Lyss	3'378	(+3)	130	(+9)	123	(+9)
Zürich Land	Hinwil ZH	1'050	(-1)	34	(-11)	32	(-11)
Thun/Oberland	Gwatt	2'369	(+41)	98	(-2)	89	(-1)
Oberaargau	Langenthal	711	(+17)	89	(+3)	83	(+3)
<b>GLB Total</b>		<b>14'063</b>	<b>(+140)</b>	<b>740</b>	<b>(+11)</b>	<b>672</b>	<b>(+14)</b>
Allotherm AG	Gwatt			35	(+4)	29	(+2)
asag Asbest- und Schadstoffsanierung AG	Langenthal			3	(+/- 0)	3	(+/- 0)
IP Holding AG	Heimberg						
– Bauimpuls AG	Heimberg			101	(+/- 0)	95	(+/- 0)
– BernaRoof AG	Bern			52	(+/- 0)	52	(+/- 0)
– Christen Holzbau AG	Boll			19	(+/- 0)	19	(+/- 0)
<b>GLB Gruppe Total</b>				<b>950</b>	<b>(+18)</b>	<b>870</b>	<b>(+19)</b>

## Unterstützung aus dem Sozialfonds

Für die Unterstützung sozialer Aufgaben verfügt die GLB über einen speziellen Fonds. Er dient gemäss Reglement der Selbsthilfeförderung, der Aus- und Weiterbildung unseres Personals und der Unterstützung von Mitgliedern und Mitarbeitenden in besonderen Härtefällen. Der Fonds weist im Jahr 2017 folgende Einnahmen und Ausgaben auf:

<b>Einnahmen</b>		
Bestand am 1. Januar 2017	CHF	80'000
Freiwillige Beiträge und Zuwendungen	CHF	459'961
<b>Total Einnahmen</b>	<b>CHF</b>	<b>539'961</b>
<b>Ausgaben</b>		
Baukurse, Aus- und Weiterbildung	CHF	456'061
Unterstützungsbeiträge	CHF	3'900
Bestand am 31. Dezember 2017	CHF	80'000
<b>Total Ausgaben</b>	<b>CHF</b>	<b>539'961</b>



**«Meine Motivation? Etwas Schönes  
und Beständiges zu erschaffen, das  
viele Jahre Freude macht.»**

**Franco Fallegger, Plattenleger, 3. Lehrjahr**





## Konzernrechnung GLB Gruppe

## Bilanz per 31. Dezember

in TCHF

	Erläuterungen	2017	2016
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		27'502	19'255
Wertschriften		–	207
Kurzfristige Finanzanlagen	1	5'865	20'838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	24'145	15'514
Übrige kurzfristige Forderungen		741	244
Vorräte	3	5'282	4'269
Angefangene Arbeiten	4	8'330	2'827
Liegenschaften im Bau	5	4'367	2'007
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'606	3'351
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>77'838</b>	<b>68'512</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Langfristige Finanzanlagen	6	35'846	37'663
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	16	2'556	1'501
Renditeliegenschaften	7	17'264	20'000
Sachanlagen	8	41'552	36'663
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>97'218</b>	<b>95'827</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>175'056</b>	<b>164'339</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6'740	5'427
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'053	2'926
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'021	366
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	3'302	2'559
Kurzfristige Rückstellungen	10	5'567	2'439
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>19'683</b>	<b>13'717</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	111'263	106'141
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	4'738	3'471
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>116'001</b>	<b>109'612</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>135'684</b>	<b>123'329</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Kapital der Organisation		6'406	6'392
Gewinnreserven		32'966	34'618
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>39'372</b>	<b>41'010</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>175'056</b>	<b>164'339</b>

**Konzernrechnung GLB Gruppe**  
**Erfolgsrechnung per 31. Dezember**  
in TCHF

	Erläuterungen	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	13	163'517	123'988
Andere betriebliche Erträge		1'341	1'271
Bestandsänderungen angefangene Projekte		564	566
Umsatz aus aktivierten Eigenleistungen		3'351	7'030
<b>Total betriebliche Erträge</b>		<b>168'773</b>	<b>132'855</b>
Materialaufwand		60'348	48'266
Personalaufwand		76'424	57'845
Fremdleistungen		10'835	8'648
Übriger betrieblicher Aufwand	14	11'826	9'756
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>159'433</b>	<b>124'515</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>9'340</b>	<b>8'340</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	7 8	6'105	4'685
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>3'235</b>	<b>3'655</b>
Finanzertrag		791	862
Finanzaufwand		-659	-676
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>3'367</b>	<b>3'841</b>
Ertragssteuern	15	-648	-912
<b>Jahresgewinn</b>		<b>2'719</b>	<b>2'929</b>

## Konzernrechnung GLB Gruppe

## Geldflussrechnung per 31. Dezember

in TCHF

	Erläuterungen	2017	2016
Jahresgewinn		2'719	2'929
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	7 8	6'105	4'685
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen		75	-320
Veränderung kurzfristige Forderungen		-3'530	-165
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		-443	-765
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		1'976	103
Veränderung Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven		-101	-73
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		-540	1'822
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		-562	-316
Veränderung latente Steuerverbindlichkeiten		304	200
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>6'003</b>	<b>8'100</b>
Aktiviere Eigenleistungen für selbst erstellte Sachanlagen	8	-3'351	-7'030
Investitionen in Sachanlagen und Renditeliegenschaften	7 8	-5'761	-10'628
Devestitionen von Sachanlagen und Renditeliegenschaften	7 8	2'988	135
Investitionen in Finanzanlagen		-	1'081
Erwerb von Beteiligungen an vollkonsolidierten Gesellschaften		-10'670	-
Devestitionen von Finanzanlagen		17'054	103
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>260</b>	<b>-16'339</b>
Aufnahme/Rückzahlung von kfr. Finanzverbindlichkeiten		-440	-4
Aufnahme/Rückzahlung von lfr. Finanzverbindlichkeiten		2'660	3'034
Verzinsung Zusatzanteilscheinkapital		-250	-250
Veränderung Anteilscheinkapital		14	19
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>1'984</b>	<b>2'799</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>8'247</b>	<b>-5'440</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>			
Stand 1. Januar		19'255	24'695
Stand 31. Dezember		27'502	19'255
<b>Veränderung flüssige Mittel (netto)</b>		<b>8'247</b>	<b>-5'440</b>

## Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Anteilscheinkapital	Zusatzanteilscheinkapital	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2016</b>	<b>1'374</b>	<b>5'000</b>	<b>31'939</b>	<b>38'313</b>
Zunahme Anteilscheinkapital	18	-	-	18
Jahresgewinn	-	-	2'929	2'929
Verzinsung Zusatzanteilscheinkapital	-	-	-250	-250
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2016</b>	<b>1'392</b>	<b>5'000</b>	<b>34'618</b>	<b>41'010</b>
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2017</b>	<b>1'392</b>	<b>5'000</b>	<b>34'618</b>	<b>41'010</b>
Zunahme Anteilscheinkapital	14	-	-	14
Jahresgewinn	-	-	2'719	2'719
Verzinsung Zusatzanteilscheinkapital	-	-	-250	-250
Goodwillverrechnung	-	-	-4'121	-4'121
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2017</b>	<b>1'406</b>	<b>5'000</b>	<b>32'966</b>	<b>39'372</b>

Im Dezember 2016 sind 13'923 Anteilscheine zu nominal CHF 100 ausgegeben.

Im Dezember 2017 sind 14'063 Anteilscheine zu nominal CHF 100 ausgegeben.



## Konzernrechnung GLB Gruppe

### Anhang der Jahresrechnung 2017

in TCHF

#### Grundsätze der Konzernrechnung

##### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Die Bewertungsgrundlagen bilden Anschaffungs- respektive Herstellkosten. Für die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Bilanzpositionen verweisen wir auf die nachfolgenden Seiten. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

##### Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der GLB, Allotherm AG, asag Asbest- und Schadstoffsanierung AG, IP Holding AG mit den drei Tochtergesellschaften Bauimpuls AG, BernaRoof AG, Christen Holzbau AG.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaft im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwil direkt den Konzernreserven belastet bzw. gutgeschrieben.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaft vollumfänglich erfasst. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge inkl. allfälliger Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

##### Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

#### Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

##### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Diese werden zu Nominalwerten bewertet.

##### Wertschriften

Kotierte Wertschriften inkl. ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigung bilanziert.

##### Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, Baukredite und Darlehen an unsere Mitglieder.

##### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Der Wertberichtigungssatz für die Pauschalwertberichtigung beruht auf den durchschnittlichen Erfahrungswerten der letzten fünf Jahre.

##### Übrige kurzfristige Forderungen/Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Positionen werden zum Nominalwert erfasst.

##### Vorräte

Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet. Einem allfälligen tieferen Nettomarktwert wird Rechnung getragen (verlustfreie Bewertung). Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken auf Waren, welche selten umgesetzt werden, werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

##### Angefangene Arbeiten

In der Jahresrechnung werden angefangene Arbeiten nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der POCM nicht gegeben sind, erfolgt die Bilanzierung nach der Modified-Completed-Contract-Methode (MCCM). Der Fertigstellungsgrad wird mittels Kostenvergleich PLAN zu IST bestimmt. Kann das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst. Bereits bekannte Verluste werden per Bilanzstichtag vollständig erfasst.

##### Liegenschaften im Bau

Die unter dieser Position ausgewiesenen Immobilien werden durch uns erstellt oder saniert und sind zum Verkauf bestimmt. Die Bewertung erfolgt zu Herstellkosten abzüglich allfälligen Wertberichtigungen.

##### Langfristige Finanzanlagen

Diese Position umfasst nicht kotierte Wertschriften sowie Hypothekendarlehen, welche an unsere Mitglieder gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

## Konzernrechnung GLB Gruppe

### Goodwill

Der Goodwill wird, wie bereits unter den Konsolidierungsgrundsätzen erwähnt, nicht aktiviert, sondern im Erwerbszeitpunkt den Konzernreserven belastet.

### Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

### Sachanlagen/Renditeliegenschaften

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

### Sachanlagen

Grundstücke	keine Abschreibung
Renditeliegenschaften	20–50 Jahre
Verwaltungsgebäude und Werkhöfe	20–25 Jahre
PV-Anlagen	20–25 Jahre
Installationen und Einrichtungen	3–10 Jahre
Maschinen und Anlagen	3–10 Jahre
Fahrzeuge	6–10 Jahre
Software	3–8 Jahre
Hardware	3–5 Jahre

### Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet Einlagekonti und Kontokorrente, welche zu Nominalwerten bewertet sind.

### Verbindlichkeiten/Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert eingesetzt.

### Leasing

Leasingverpflichtungen aus opeartivem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang ausgewiesen.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf Basis einer Schätzung des wahrscheinlichen Mittelabflusses.

### Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten bewertet. Diese beinhalten Hypotheken und Konten von unseren Mitgliedern, welche Kündigungsfristen von bis zu sechs Monaten aufweisen. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise werden diese als langfristig ausgewiesen.

### Erlösquellen und Erfassung

Der Konzernumsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den verschiedenen Tätigkeiten der GLB Gruppe (siehe hierzu Erläuterungen 12). In der Bauproduktion werden kundenspezifische Aufträge nach dem Fertigungsfortschritt, der Percentage-of-Completion-Methode (POCM), erfasst. Diejenigen Aufträge, die die Voraussetzungen für die Bewertung nach POCM nicht erfüllen, werden nach der Modified-Completed-Contract-Methode (MCCM) erfasst (siehe hierzu die Erläuterungen bei den angefangenen Arbeiten). Der Umsatz aus Direktverkäufen wird am Tag des Verkaufs realisiert.

### Skontoabzüge

Beim Skontoabzug erfolgt eine Nettoverbuchung mit dem Warenaufwand.

### Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibung eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

### Finanzertrag und Finanzaufwand

Finanzertrag und Finanzaufwand beinhalten Zinserträge respektive Zinsaufwände unserer gewährten Kredite und erhaltenen Kundengelder.

### Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerlichen massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlichen abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet. Der angewendete Steuersatz beträgt 22,5%.

Aktive, latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

### Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### Änderung des Konsolidierungskreises

Gründung der asag Asbest- und Schadstoffsanierung AG. Übernahme der IP Holding AG mit den drei Tochtergesellschaften Bauimpuls AG, BernaRoof AG und Christen Holzbau AG.

Die wichtigsten Bilanzbestandteile der IP Holding AG konsolidiert TCHF:

Flüssige Mittel	3'265
Forderungen	5'598
Vorräte und Angefangene Arbeiten	6'073
Sachanlagen	4'494
Langfristige Verbindlichkeiten	2'463
Rückstellungen	2'453

## Konzernrechnung GLB Gruppe

## Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

in TCHF

**1 Kurzfristige Finanzanlagen**

	2017	2016
Festgeldanlagen	4'043	20'224
Baukredite	1'819	610
Darlehen	3	4
<b>Total kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>5'865</b>	<b>20'838</b>

**2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	2017	2016
Dritte	25'166	17'009
Nahestehende	218	-
Wertberichtigungen	-1'239	-1'495
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>24'145</b>	<b>15'514</b>

Alle hängigen Rechtsfälle wurden gemäss Ausfallrisiko wertberichtigt.

**3 Vorräte**

	2017	2016
Rohmaterial	5'282	4'269
<b>Total Vorräte</b>	<b>5'282</b>	<b>4'269</b>

**4 Angefangene Arbeiten**

	2017	2016
POCM	13'781	12'385
MCCM	34'472	15'119
Anzahlungen von Kunden	-39'923	-24'677
<b>Total angefangene Arbeiten</b>	<b>8'330</b>	<b>2'827</b>

**5 Liegenschaften im Bau**

	2017	2016
Anschaffungswert 1. Januar	2'007	626
Zugänge	6	-
Abgänge	-	-
Umgliederung	2'354	1'381
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>4'367</b>	<b>2'007</b>

**6 Langfristige Finanzanlagen**

	2017	2016
Wertschriften	205	90
Langfristige Forderungen	36	-
Hypotheken	36'147	38'128
Wertberichtigungen	-542	-555
<b>Total langfristige Finanzanlagen</b>	<b>35'846</b>	<b>37'663</b>

**7 Renditeliegenschaften**

	Unbebaute Grundstücke	Renditeliegenschaften	PV-Anlagen	Total
Anschaffungswerte 1. Januar 2017	531	17'573	5'090	23'194
Zugänge	-	3'356	231	3'587
Abgänge	-132	-3'450	-	-3'582
Umgliederung	-	-2'671	-	-2'671
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>399</b>	<b>14'808</b>	<b>5'321</b>	<b>20'528</b>
Kumulierte Abschreibungen	-	2'621	573	3'194
Abschreibungen planmässig	-	583	209	792
Abgänge	-	-405	-	-405
Umgliederung	-	-317	-	-317
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>-</b>	<b>2'482</b>	<b>782</b>	<b>3'264</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2017</b>	<b>399</b>	<b>12'326</b>	<b>4'539</b>	<b>17'264</b>



## Konzernrechnung GLB Gruppe

	Unbebaute Grundstücke	Renditeliegenschaften	PV-Anlagen	Total
Anschaffungswerte 1. Januar 2016	644	13'879	4'789	19'312
Zugänge	–	6'454	301	6'755
Abgänge	–113	–	–	–113
Umgliederung	–	–2'760	–	–2'760
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>531</b>	<b>17'573</b>	<b>5'090</b>	<b>23'194</b>
Kumulierte Abschreibungen	–	2'838	376	3'214
Abschreibungen planmässig	–	506	197	703
Umgliederung	–	–723	–	–723
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>–</b>	<b>2'621</b>	<b>573</b>	<b>3'194</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2016</b>	<b>531</b>	<b>14'952</b>	<b>4'517</b>	<b>20'000</b>

Aufgrund von Nutzungsänderungen wurden Renditeliegenschaften den Liegenschaften im Bau respektive den Sachanlagen zugeteilt.

## 8 Sachanlagen

	Liegenschaften im Bau	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte 1. Januar 2017	2'494	39'628	21'194	2'266	65'582
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	5'872	2'749	–	8'621
Zugänge	601	1'416	3'412	372	5'801
Abgänge	–	–	–1'190	–	–1'190
Umgliederung	–2'494	2'523	–29	–	–
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>601</b>	<b>49'439</b>	<b>26'136</b>	<b>2'638</b>	<b>78'814</b>
Kumulierte Abschreibungen	–	17'951	10'178	790	28'919
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	2'561	1'566	–	4'127
Abschreibungen planmässig	–	1'938	3'114	261	5'313
Abgänge	–	–	–1'097	–	–1'097
Umgliederung	–	–	–	–	–
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>–</b>	<b>22'450</b>	<b>13'761</b>	<b>1'051</b>	<b>37'262</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2017</b>	<b>601</b>	<b>26'989</b>	<b>12'375</b>	<b>1'587</b>	<b>41'552</b>
	Liegenschaften im Bau	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte 1. Januar 2016	299	35'075	17'492	1'574	54'440
Zugänge	2'494	3'323	4'394	692	10'903
Abgänge	–	–43	–692	–	–735
Umgliederung	–299	1'273	–	–	974
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>2'494</b>	<b>39'628</b>	<b>21'194</b>	<b>2'266</b>	<b>65'582</b>
Kumulierte Abschreibungen	–	16'287	8'543	501	25'331
Abschreibungen planmässig	–	1'366	2'327	289	3'982
Abgänge	–	–20	–692	–	–712
Umgliederung	–	318	–	–	318
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>–</b>	<b>17'951</b>	<b>10'178</b>	<b>790</b>	<b>28'919</b>
<b>Nettobuchwert 31. Dezember 2016</b>	<b>2'494</b>	<b>21'677</b>	<b>11'016</b>	<b>1'476</b>	<b>36'663</b>

## 9 Passive Rechnungsabgrenzungen

	2017	2016
Dritte	733	533
Ertragssteuern	157	228
Personal	2'412	1'798
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>3'302</b>	<b>2'559</b>

## Konzernrechnung GLB Gruppe

## 10 Kurzfristige Rückstellungen

	2017	2016
	Übrige Rückstellungen	Übrige Rückstellungen
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>2'439</b>	<b>2'760</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	1'908	–
Bildung	4'523	4'125
Verwendung	–2'914	–4'055
Auflösung (Erfolgsrechnung)	–389	–391
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>5'567</b>	<b>2'439</b>

Diese Position beinhaltet Projektrückstellungen sowie übrige Rückstellungen. Die Veränderung ergibt sich aus der verlustfreien Bewertung der Projekte.

## 11 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

	2017	2016
Depositenkonti	42'029	40'815
Langfristige Bankverbindlichkeiten	1'412	–
Anlagekonti	67'822	65'326
<b>Total langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>111'263</b>	<b>106'141</b>

## 12 Latente Steuerverbindlichkeiten

	2017	2016
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>3'471</b>	<b>3'271</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	962	–
Zunahme	315	200
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>4'748</b>	<b>3'471</b>

## 13 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen nach Sparte

	2017	2016
Planung/Architektur	7'892	8'724
Bauhauptgewerbe	101'371	63'559
Baunebengewerbe	32'370	32'274
Fabrikation	6'438	5'453
Handel	15'446	13'978
<b>Nettoerlös aus Lieferung und Leistung nach Sparte</b>	<b>163'517</b>	<b>123'988</b>

## Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen nach Region

	2017	2016
Emmental	41'205	39'799
Berner Mittelland	34'651	19'156
Seeland	20'146	21'554
Thun/Oberland	50'101	26'793
Oberaargau	12'099	9'717
Zürich Land	5'315	6'969
<b>Nettoerlös aus Lieferung und Leistung nach Region</b>	<b>163'517</b>	<b>123'988</b>

## 14 Übriger betrieblicher Aufwand

	2017	2016
Hilfsmittelaufwand	2'544	2'665
Fahrzeugaufwand	2'824	2'082
Leasingaufwand	267	–
Verwaltungsaufwand	2'079	1'734
Marketing	1'275	1'141
Liegenschaftsaufwand	1'434	1'167
Sonstiger Betriebsaufwand	649	589
Energie	374	266
Sachversicherungen	380	112
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>11'826</b>	<b>9'756</b>

## Konzernrechnung GLB Gruppe

## 15 Ertragssteuern

	2017	2016
Laufende Ertragssteuern	333	712
Latente Ertragssteuern	315	200
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>648</b>	<b>912</b>

## 16 Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (ABGR)	Nominalwert 31.12.2017	Verwendungs-verzicht	Bilanz 31.12.2017	Bildung 2017	Bilanz 31.12.2016	Ergebnis aus ABGR im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtung	2'556	-	2'556	101	1'501	101
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	954	-
<b>Total</b>	<b>2'556</b>	<b>-</b>	<b>2'556</b>	<b>101</b>	<b>2'455</b>	<b>101</b>

Arbeitgeberbeitragsreserven (ABGR)	Nominalwert 31.12.2016	Verwendungs-verzicht	Bilanz 31.12.2016	Bildung 2016	Bilanz 31.12.2015	Ergebnis aus ABGR im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtung	1'501	-	1'501	72	1'428	72
<b>Total</b>	<b>1'501</b>	<b>-</b>	<b>1'501</b>	<b>72</b>	<b>1'428</b>	<b>72</b>

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss 31.1.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2016	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtung ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	2'777	2'777
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'777</b>	<b>2'777</b>

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss 31.1.2016	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2016	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2015	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
Vorsorgeeinrichtung ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	2'161	2'161
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2'161</b>	<b>2'161</b>

Der Ausweis des wirtschaftlichen Nutzens per 31. Dezember 2017 basiert auf der dem Bilanzstichtag vorangehenden Jahresrechnung der Pensionskasse der GLB nach Swiss GAAP FER 26. Per 31. Dezember 2016 hat die Pensionskasse GLB einen Deckungsgrad von 109,73% im (Vorjahr 112,69%) ausgewiesen. Die Wertschwankungsreserve ist noch nicht vollständig geöffnet, weshalb die Pensionskasse keine Überdeckung ausweist. Die Beträge entsprechen dem Aufwand der jeweiligen Berichtsperiode. Mitarbeitende, welche mit dem Erwerb der IP Holding AG übernommen wurden, sind im Swiss Life Plan als auch in der Helvetia Prisma Sammelstiftung vollversichert.

## Beteiligungen

Name und Rechtsform	Sitz	Zweck	Kapital	2017		2016	
				Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Allotherm AG	Gwatt	Handel von ökologischen Heizsystemen	250	100%	100%	100%	100%
IP Holding AG	Heimberg	Kauf, Verkauf, Finanzierung sowie Halten und Verwalten von Beteiligungen	200	100%	100%	-	-
asag Asbest- und Schadstoffsanierung AG	Langenthal	Ausführung von Asbest- und Schadstoffsanierungen	100	100%	100%	-	-

Per 1. Januar 2017 wurde die IP Holding AG mit den drei Tochtergesellschaften Bauimpuls AG mit Sitz in Heimberg, BernaRoof AG mit Sitz in Bern und Christen Holzbau AG mit Sitz in Boll übernommen. Bei allen drei Gesellschaften wird 100% am Kapital und den Stimmen gehalten.

Am 20. Juni 2017 wurde die asag Asbest- und Schadstoffsanierung AG mit Sitz in Langenthal gegründet.



## Konzernrechnung GLB Gruppe

**Goodwill-Behandlung**

Der Goodwill ist im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet worden. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von höchstens 5 Jahren unten stehend dokumentiert. Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz:

	2017	2016
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital</b>	<b>39'372</b>	<b>41'010</b>
Eigenfinanzierungsgrad	22,5%	25,0%
<b>Anschaffungswert Goodwill</b>		
Zu Beginn des Geschäftsjahres	-	-
Zugänge	4'121	-
Abgänge	-	-
Am Ende des Geschäftsjahres	4'121	-
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Zu Beginn des Geschäftsjahres	-	-
Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres	824	-
Abgänge	-	-
Am Ende des Geschäftsjahres	824	-
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>3'297</b>	<b>-</b>
<b>Theoretisches Eigenkapital und Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>42'669</b>	<b>41'010</b>
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	23,9%	25,0%

Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse:

**Erfolgsrechnung**

Ausgewiesener Jahresgewinn	2'719	2'929
Theoretische Abschreibung auf dem Goodwill	-824	-
<b>Jahresgewinn nach Goodwill Abschreibung</b>	<b>1'895</b>	<b>2'929</b>

**Eventualforderungen und -verbindlichkeiten**

Wie auch im Vorjahr bestehen zurzeit keine Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

**Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen**

	2017	2016
1 bis 3 Jahre	159	-
Langfristige Mietverpflichtungen	611	-
Langfristiger Baurechtsvertrag – jährlicher Baurechtszins	27	-
<b>Total</b>	<b>797</b>	<b>-</b>

**Sicherheiten zugunsten Dritter**

	2017	2016
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten Liegenschaft (Buchwert)	2'700	-
Pfandbestellungen (Schuldbriefe Hinterlegung zur Sicherung eigener Kreditlimite)	15'000	8'331

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 23. März 2018 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzanstellung vom zuständigen Organ der GLB genehmigt.

**Transaktionen mit Nahestehenden**

Es gibt keine Transaktionen mit Nahestehenden ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der GLB.



«Jede Baustelle ist etwas  
besonderes. Das motiviert mich  
und macht mich zufrieden.»

Fabian Brechbühl, Schreiner (Holzbau), 1. Lehrjahr







# ***Bericht der Revisionsstelle*** ***an die Generalversammlung der Genossenschaft für leistungs-*** ***orientiertes Bauen (GLB)***

***Langnau im Emmental***

## ***Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen (GLB) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 25 bis 34) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### ***Verantwortung des Verwaltungsrates***

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### ***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



## ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Anja Kamber  
Revisionsexpertin

Bern, 12. März 2018

## Jahresrechnung GLB

## Bilanz per 31. Dezember

in TCHF

	Erläuterungen	2017	2016
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		24'053	16'353
Wertschriften		-	207
Kurzfristige Finanzanlagen	1	1'852	16'797
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	16'989	14'699
Übrige kurzfristige Forderungen		673	215
Vorräte		1'973	2'126
Angefangene Arbeiten		3'918	2'806
Liegenschaften im Bau		4'490	2'119
Aktive Rechnungsabgrenzungen		327	2'408
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>54'275</b>	<b>57'730</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Langfristige Finanzanlagen	3	36'179	37'163
Beteiligungen	4	15'405	770
Renditeliegenschaften		16'585	19'400
Sachanlagen		26'513	27'048
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>94'682</b>	<b>84'381</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>148'957</b>	<b>142'111</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	4'996	5'145
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1'826	2'707
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		451	366
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'213	2'095
Kurzfristige Rückstellungen		3'818	2'604
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>13'304</b>	<b>12'917</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	6	111'852	106'141
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>111'852</b>	<b>106'141</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>125'156</b>	<b>119'058</b>
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Grundkapital</b>			
Anteilscheinkapital		1'406	1'392
Zusatzanteilscheinkapital		5'000	5'000
<b>Gesetzliche Gewinnreserven</b>			
Gesetzliche Reserven		3'300	3'300
<b>Freiwillige Gewinnreserven</b>			
Reservefonds		13'111	12'014
Jahresgewinn		984	1'347
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>23'801</b>	<b>23'053</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>148'957</b>	<b>142'111</b>

## Jahresrechnung GLB

## Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2017	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		116'038	115'782
Andere betriebliche Erträge		2'205	1'698
Bestandsänderungen angefangene Projekte		1'112	572
Umsatz aus aktivierten Eigenleistungen		3'350	7'030
<b>Total betriebliche Erträge</b>		<b>122'705</b>	<b>125'082</b>
Materialaufwand		43'190	45'155
Personalaufwand		55'577	55'229
Fremdleistungen		7'780	8'536
Übriger betrieblicher Aufwand		9'008	9'318
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>115'555</b>	<b>118'238</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>7'150</b>	<b>6'844</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		6'091	5'356
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>1'059</b>	<b>1'488</b>
Finanzertrag		782	855
Finanzaufwand		-623	-674
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>1'218</b>	<b>1'669</b>
Ertragssteuern		-234	-322
<b>Jahresgewinn</b>		<b>984</b>	<b>1'347</b>



## Jahresrechnung GLB

### Anhang der Jahresrechnung 2017

in TCHF

#### Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Diese werden zu Nominalwerten bewertet.

#### Wertschriften

Kotierte Wertschriften inkl. ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigung bilanziert.

#### Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, Baukredite und Darlehen an unsere Mitglieder.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden.

#### Vorräte

Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet. Einem allfälligen tieferen Nettomarktwert wird Rechnung getragen (verlustfreie Bewertung). Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken auf Waren, welche selten umgesetzt werden, werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

#### Angefangene Arbeiten

In der Jahresrechnung werden angefangene Arbeiten nach der Percentage of Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der POCM nicht gegeben sind, erfolgt die Bilanzierung nach der Modified Completed Contract Methode (MCCM). Der Fertigstellungsgrad wird mittels Kostenvergleich PLAN zu IST bestimmt. Kann das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst. Bereits bekannte Verluste werden per Bilanzstichtag vollständig erfasst.

#### Liegenschaften im Bau

Die unter dieser Position ausgewiesenen Immobilien werden durch uns erstellt oder saniert und sind zum Verkauf bestimmt. Die Bewertung erfolgt zu Herstellkosten abzüglich allfälligen Wertberichtigungen.

#### Langfristige Finanzanlagen

Diese Position umfasst nicht kotierte Wertschriften sowie Hypothekendarlehen, welche an unsere Mitglieder gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

#### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

#### Sachanlagen/Renditeliegenschaften

Die Bewertung der Sachanlagen und Renditeliegenschaften erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich erlaubten Abschreibungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar sind und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

#### Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet Einlagekonti und Kontokorrente, welche zu Nominalwerten bewertet sind.

#### Verbindlichkeiten/Passive Rechnungsabgrenzungen

Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf Basis einer Schätzung des wahrscheinlichen Mittelabflusses.

#### Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten bewertet. Diese beinhalten Konten von unseren Mitgliedern, welche Kündigungsfristen von bis zu sechs Monaten aufweisen. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise werden diese als langfristig ausgewiesen.

#### Erlösquellen und Erfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den verschiedenen Tätigkeiten der GLB. In der Bauproduktion werden kundenspezifische Aufträge nach dem Fertigungsfortschritt, der Percentage of Completion-Methode (POCM), erfasst. Diejenigen Aufträge, die die Voraussetzungen für die Bewertung nach POCM nicht erfüllen, werden nach der Modified Completed Contract Methode (MCCM) erfasst (siehe hierzu die Erläuterungen bei den angefangenen Arbeiten). Der Umsatz aus Direktverkäufen wird am Tag des Verkaufs realisiert.

## Jahresrechnung GLB

## Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

in TCHF

**1 Kurzfristige Finanzanlagen**

	2017	2016
Festgeldanlagen	-	16'183
Baukredite	1'819	610
Darlehen Konzerngesellschaften	30	-
Darlehen	3	4
<b>Total kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>1'852</b>	<b>16'797</b>

**2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	2017	2016
Dritte	17'119	15'995
Konzerngesellschaften	1'262	634
Nahestehende	208	-
Wertberichtigungen	-1'600	-1'930
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>16'989</b>	<b>14'699</b>

**3 langfristige Finanzanlagen**

	2017	2016
Wertschriften	174	90
Hypotheken	36'147	38'128
Hypotheken Konzerngesellschaften	900	-
Wertberichtigungen	-1'042	-1'055
<b>Total langfristige Finanzanlagen</b>	<b>36'179</b>	<b>37'163</b>

**4 Beteiligungen**

Name und Rechtsform	Sitz	Zweck	Kapital	2017		2016	
				Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Allotherm AG	Gwatt	Handel von ökologischen Heizsystemen	250	100%	100%	100%	100%
IP Holding AG	Heimberg	Kauf, Verkauf, Finanzierung sowie Halten und Verwalten von Beteiligungen	200	100%	100%	-	-
asag Asbest- und Schadstoffsanierung AG	Langenthal	Ausführung von Asbest- und Schadstoffsanierungen	100	100%	100%	-	-

Per 1. Januar 2017 wurde die IP Holding AG mit den drei Tochtergesellschaften Bauimpuls AG mit Sitz in Heimberg, BernaRoof AG mit Sitz in Bern und Christen Holzbau AG mit Sitz in Boll übernommen. Bei allen drei Gesellschaften wird 100% am Kapital und den Stimmen gehalten.

Am 20. Juni 2017 wurde die asag Asbest- und Schadstoffsanierung AG mit Sitz in Langenthal gegründet.

**5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

	2017	2016
Dritte	4'838	5'145
Konzerngesellschaften	158	-
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4'996</b>	<b>5'145</b>

**6 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (<5 Jahre)**

	2017	2016
Depositenkonti	42'029	40'815
Depositenkonti Konzerngesellschaften	2'001	-
Anlagekonti	67'822	65'326
<b>Total langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>111'852</b>	<b>106'141</b>

Die Allotherm AG hält einen Anteilschein der GLB.



**«Es macht mir Spass, an der  
frischen Luft mit den verschiedenen  
Materialien zu arbeiten.»**

**Kevin Schneider, Maurer, 2. Lehrjahr**





**Jahresrechnung GLB****Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung**

in TCHF

**Vollzeitstellen**

Wie auch im Vorjahr liegt die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt über 250.

**Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

Per 31. Dezember 2017 besteht eine Kontokorrentschuld gegenüber der Vorsorgeeinrichtung in der Höhe von TCHF 486.

Im Vorjahr bestand per 31. Dezember 2016 eine Kontokorrentschuld gegenüber der Vorsorgeeinrichtung in der Höhe von TCHF 32.

**Eventualforderungen und -verbindlichkeiten**

Wie auch im Vorjahr bestehen zurzeit keine Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

**Sicherheiten zugunsten Dritter**

	2017	2016
Pfandbestellungen (Schuldbriefehinterlegung zur Sicherung eigener Kreditlimite)	15'000	8'331

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 23. März 2018 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzanstellung vom zuständigen Organ der GLB genehmigt.

**Gewinnverwendung**

in TCHF

	2017 Antrag des Verwaltungsrates	2016 Beschluss der General- versammlung
<b>Jahresgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>984</b>	<b>1'347</b>
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-	-
Zuweisung an den Reservefonds	734	1'097
Ausschüttung an Genossenschafter	250	250
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

# ***Bericht der Revisionsstelle***

## ***an die Generalversammlung der Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen (GLB)***

***Langnau im Emmental***

### ***Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung***

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen (GLB) bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 38 bis 43) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### ***Verantwortung des Verwaltungsrates***

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### ***Verantwortung der Revisionsstelle***

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### ***Prüfungsurteil***

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## ***Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften***

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Johann Sommer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Anja Kamber  
Revisionsexpertin

Bern, 12. März 2018



## Ausblick

Die Aussichten für die Gesamtwirtschaft sind infolge der Abwertung des Schweizerfrankens sowie aufgrund der anziehenden Weltkonjunktur so gut wie schon lange nicht mehr. Das dabei erwartete BIP-Wachstum von 2,0 % oder mehr dürfte auch die Baukonjunktur stützen. Allerdings muss beachtet werden, dass die Bedingungen auf dem Immobilienmarkt aufgrund steigender Leerstände und stagnierender oder gar sinkender Mieten zunehmend anspruchsvoll werden. Das kontinuierlich wachsende Überangebot wie auch der jüngste Anstieg der langfristigen Zinsen sind Vorzeichen dafür, dass der aktuelle Bauboom sein Zenit wohl überschritten hat und es mittelfristig zu entsprechenden Korrekturen kommen könnte.

Umso mehr wollen wir unsere Erneuerungs- und Modernisierungsvorhaben auch im laufenden Jahr mit Hochdruck weiter vorantreiben und uns für die Zukunft fit trimmen. Dazu gehören insbesondere die Projekte «GLB\_digital\_19», womit wir unsere Arbeitsabläufe mit Hilfe von neusten Informatik-Technologien einfacher, sicherer und schneller gestalten wollen, der Bau einer neuen, mit modernen und hochpräzisen CNC-Maschinen ausgestatteten (Tür-)Fabrikationshalle in Lyss, Erweiterungsarbeiten am Standort Gwatt sowie die Neugestaltung unserer Website.

Im Weiteren wird unser Fokus auf die Integration der IP Holding AG und ihrer drei Tochtergesellschaften in die GLB Gruppe sowie auf den Aufbau der neu gegründeten Asbest- und Schadstoffsanierung AG (asag) gerichtet sein. Dabei gilt es, sich ergebende Synergien bestmöglich zu nutzen, die Führungs- und Arbeitsprozesse aufeinander abzustimmen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Schaffung einer neuen Führungs- und Organisationsstruktur per 1. Januar 2019 geplant, welche im Kern die Einführung einer Konzernleitung vorsieht, welche alsdann für die Leitung und Koordination der ganzen GLB Gruppe zuständig sein wird.

Mit der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements wollen wir zudem die Gesundheit und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden fördern. Dementsprechend haben wir auch das diesjährige Jahresmotto gewählt. Es lautet: «Gsung sy, gsung bliibe». Und schliesslich wollen wir unser 50-jähriges Bestehen mit verschiedenen Aktivitäten gebührend feiern.

# Mitglieder, Organe und Leitung

## Die Mitglieder

### Mitgliederbestand

Im Jahr 2017 wurden 261 Eintritte und 121 Austritte registriert. Damit nahm der Mitgliederbestand der GLB ein weiteres Mal zu, und zwar um netto 140 auf 14'063.

### Ehrenmitglieder

**Dr. Fritz Gerber**, Langnau  
**Margreth Gerber**, Langnau  
**Daniel Leibundgut**, Melchnau  
**Hans Moser**, Gurzelen  
**Peter Schwab**, Walperswil

## Die Organe

### Verwaltungsrat

#### Präsident:

**Hansueli Baumann**, Landwirt, Diessbach,  
 gewählt bis GV 2019

#### Vizepräsident:

**Urs Daepf**, Ingenieur HTL Landwirtschaft, Landwirt,  
 Oppligen, gewählt bis GV 2020

#### Mitglieder:

**Bendicht Münger**, Ing. Agr. HTL, Dozent an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen, Albligen (Sekretär), gewählt bis GV 2020

**Brigitta Maag**, Eidg. dipl. Bäuerin, kaufmännische Mitarbeiterin, Zweidlen, gewählt bis GV 2019

**Peter Reinhard**, Landwirt, Rüegsbach, gewählt bis GV 2019

**Jacqueline Scheuner**, Bank- und Personalfachfrau mit eidg. Fachausweis, Geschäftsführerin, Kirchberg, gewählt bis GV 2020

**Dr. Michael Weber**, Dr. sc. techn. ETH, dipl. Ing. ETH, lic. oec. HSG, Unternehmensberater, Richterswil, gewählt bis GV 2020

#### Revisionsstelle:

**PricewaterhouseCoopers AG (PwC)**, Bern

## Die Leitung

### Zentrale Geschäftsleitung

#### Unternehmensleiter:

**Walter Gerber**, Dr. iur. Rechtsanwalt, Langnau

#### Unternehmensleiter-Stellvertreter:

**Peter Lehmann**, Eidg. dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes, Geschäftsführer der Region Emmental, Langnau

#### Mitglieder:

**Susanne Meer**, Betriebsökonomin FH,

Leiterin Kaufmännische Dienste, Grünenmatt

**Andreas Rytz**, Wirtschaftstechniker FH/SVTS,

Leiter Gesamtdienstleistung Bau, Krauchthal

**Bernhard Lauper**, Eidg. dipl. Heizungsinstallateur (Meister), Geschäftsführer der Region Berner Mittelland, Gasel

**Jürg Marti**, Tech. Kaufmann,

Geschäftsführer der Region Seeland, Iffwil

**Beat Amstutz**, Eidg. dipl. Betriebswirtschafter des

Gewerbes, Geschäftsführer der Region Zürich Land, Hinwil

**Christoph Schürch**, Eidg. dipl. Elektroinstallateur (Meister),

Geschäftsführer der Region Thun/Oberland, Steffisburg

**Werner Lüthi**, Wirtschaftstechniker FH/SVTS,

Geschäftsführer der Region Oberaargau, Schwanden i. E.

**GLB – Genossenschaft für leistungsorientiertes Bauen**

**Hauptsitz und Verwaltung**

Bahnhofstrasse 27  
3550 Langnau  
Telefon 034 408 17 17  
Fax 034 408 16 56  
info@glb.ch  
www.glb.ch

**Region Emmental**

Schüpbachstrasse 26  
3543 Emmenmatt  
Telefon 034 408 17 17  
emmenmatt@glb.ch

**Region Seeland**

Grenzstrasse 25  
3250 Lyss  
Telefon 032 387 41 41  
lyss@glb.ch

**Region Oberaargau**

Murgenthalstrasse 70a  
4900 Langenthal  
Telefon 062 916 09 00  
langenthal@glb.ch

**Region Thun/Oberland**

Moosweg 11  
3645 Gwatt  
Telefon 033 334 78 00  
gwatt@glb.ch

**Region Berner Mittelland**

Sensemattstrasse 150  
3174 Thörishaus  
Telefon 031 888 12 12  
thoerishaus@glb.ch

**Region Zürich Land**

Wässeristrasse 31  
8340 Hinwil  
Telefon 044 938 87 00  
hinwil@glb.ch



**50 Jahre**  
eine verschworene Seilschaft am Bau